

Geschäftsbericht
bioxxmed AG
2022



Auf einen Blick



- Regelung der Zusammenarbeit zwischen bioXXmed AG und DermaTools Biotech GmbH in einem umfangreichen Vertrag (März 2022)
- Erstmalige Entwicklung einer Zulassungsstrategie - Derma-Pro® wird als Medizinprodukt entwickelt und zugelassen
- Berufung einer neuen Geschäftsführung mit klarer Ressortverteilung, jedoch gemeinschaftlicher Vertretung
- Zeichnung von 55% des Emissionsvolumens im Rahmen einer ordentlichen Kapitalerhöhung der bioXXmed AG im Mai 2022 in Höhe von 4.4 Mio.€
- Kapitalerhöhung bei der DermaTools Biotech GmbH in Höhe von 1.5 M €
- Umbenennung der CytoTools AG in bioXXmed AG
- Vorzeitige Beendigung der bereits begonnenen Klinischen Studie aus strategischen Gründen
- Klageerhebung gegen ehemalige Vorstände und Aufsichtsräte

Kennzahlen

Im Jahr 2022 betrug der Jahresfehlbetrag – 829 T€. Die wesentlichen Kosten sind Rechts- und Beratungskosten. Die Betriebsmittelline, die im Jahr 2021 notwendig wurde, ist vollständig zurückgeführt. Der operative cash-flow betrug -910 T€.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Bilanzsumme von 18.266 T€ auf 21.608 T€ erhöht. Wesentliche Aktiva stellen mit 19.654 T€ die Finanzanlage DermaTools Biotech GmbH dar.

Das Eigenkapital beträgt 21.419 T€. Die Lizenzerträge aus dem Indiengeschäft sind mit 12 T€ überschaubar.

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	I
Brief an die Aktionäre	3-4
Bericht Aufsichtsrat	6-9
Am Kapitalmarkt Aktie	10-13
Lagebericht	14-28
Bilanz und GuV	30-33
Anhang	34-41
Betätigungsvermerk/Testat	42-45
Ende	

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionärinnen

im Jahr 2022 wurden die Weichen für die erfolgreiche Registrierung von DermaPro® als vermarktungsfähiges Medizinprodukt gestellt.

Nach dem Wechsel in der Verwaltung der bioXXmed AG (vormals CytoTools AG) im September 2021, konnte im März 2022 der Abschluss eines Vertrages mit den Gründungsgeschaftern der DermaTools Biotech GmbH (darunter insbesondere auch ehemalige Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der bioXXmed AG) erfolgen, welcher die weitere Zusammenarbeit in der DermaTools Biotech GmbH regelt. Wesentliche Ergebnisse dieses Vertrages sind die Vereinbarung, DermaPro® als Medizinprodukt zu entwickeln, die Neubesetzung der Geschäftsführung und die Finanzierung der DermaTools Biotech GmbH. Ein Beirat wurde installiert, der die Geschäftsführung überwacht.

So wurde auf Wunsch der bioXXmed AG eine vollständige Neubewertung der noch zu erwartenden Kosten der klinischen Studie für die Arzneimittelzulassung von DermaPro® durch die Geschäftsführung der DermaTools durchgeführt. Die Ergebnisse legten eine vorzeitige Beendigung der Studie nahe, die im Jahr 2022 nach internationalen Richtlinien ordnungsgemäß abgeschlossen wurde.

Bekanntermaßen gibt es aus früheren Studien zahlreiche klinische Wirksamkeitsnachweise für DermaPro®; diese Daten sind im Rahmen einer Registrierung als Medizinprodukt völlig ausreichend, so dass der Abbruch der Studie und die Verfolgung der Zulassung (Zertifizierung) als Medizinprodukt im Gesellschafterkreis mit einer Zustimmung von über 95% beschlossen wurde.

Nach einer gründlichen rechtlichen Analyse war allerdings auf Ebene der bioXXmed AG wegen des Vorwurfs bestimmter Pflichtverletzungen durch den vormaligen Vorstand und Aufsichtsrat eine Klageerhebung im Dezember 2022 unumgänglich.

Im Mai 2022 konnte die in der außerordentlichen Hauptversammlung vom Dezember 2021 beschlossene Kapitalmaßnahme mit der Platzierung des Angebots umgesetzt werden. Die bekannt schlechten Umfeldbedingungen wie der Ukrainekrieg, ein rascher Zinsanstieg und die rasante Inflation führten zu einer Zeichnungsquote von lediglich ca. 55%, also EUR 4.4 Mio. frischem Kapital.

Aufgrund dieses wirtschaftlich schwierigen Umfelds fokussierte sich die bioXXmed AG in ihrer Strategie ausschließlich auf die Finanzierung der Produktzulassung von DermaPro®. Andere Opportunitäten werden vor diesem Hintergrund derzeit nicht weiterverfolgt.

Die bioXXmed AG hat mit der erstmaligen Beauftragung von Marktstudien, sowie der Präsentation von DermaPro® auf einschlägigen Kongressen Ende 2022 und Anfang 2023 zusammen mit der DermaTools Biotech GmbH die ersten Schritte zu einer Positionierung des Produktes im Markt unternommen. Das Produkt war bei Anwendern und den Mitbewerbern bislang nicht bekannt, da zuvor weder Publikationen veröffentlicht noch Kongresspräsentationen durchgeführt wurden.

Die Zulassung erfolgt in zwei Schritten, zunächst muss ein Qualitätsmanagement (QMS nach der ISO-Norm 13485) aufgebaut werden, dann erfolgt die Produktzertifizierung nach der „Medical Device Regulation“ (MDR) als Medizinprodukt. Trotz des massiven Nachregistrierungsdrucks im Markt aufgrund der neuen MDR, konnte mit der Firma NSF PROSYSTEM GmbH ein namhafter Berater gewonnen werden, der mit den Mitarbeitern der DermaTools Biotech GmbH das QM aufbaut und die Registrierung begleitet. Gespräche mit einer Benannten Stelle zur Durchführung aller erforderlichen Audits stehen kurz vor Vertragsabschluss.

Die Marktstudien ergaben unter anderem, dass die Darreichungsform des Produktes in zwei separaten Flaschen nicht für eine Vermarktung zur Anwendung durch Patienten und Patientinnen selbst („home care“ und „lay use“) geeignet ist. Daher wurde ein „2-in-1“ Lösung (Zwei-Kammer-Dosier-System) entwickelt, woraus sich jedoch neue Anforderungen an die Herstellung ergeben.

Aus diesem Grund sowie dem Auswahlprozess von Berater und der Benannten Stelle konnte die Arbeit an der Erstellung des QM-Systems erst im November 2022 beginnen und läuft seitdem planmäßig.

Das Jahr 2022 war das turn-around Jahr für bioXXmed AG und DermaTools Biotech GmbH. Das inzwischen durch eine erfahrene Projektmanagerin verstärkte Team hat begonnen, das vorhandene wissenschaftlich-technische Material in die notwendigen Dokumentationsstrukturen zu bringen, dadurch die Etablierung des standardisierten QMS zu ermöglichen und die Produktzulassung voranzutreiben.

2023 ist ebenfalls durch die intensive Arbeit mit und an DermaPro® bestimmt um möglichst schnell die angestrebte Zulassung als Medizinprodukt zu erreichen. Gleichzeitig gilt es, die vorhandenen präklinischen und klinischen Ergebnisse aus europäischen und indischen Studien für Aktivitäten im Prämarketing - und Business Development nutzbar zu machen und Partner für die Vermarktung zu finden.

Diese sehr erfreuliche Entwicklung veranlasst uns, Sie herzlich einzuladen, mit dem Management der bioXXmed AG und der DermaTools Biotech GmbH diesen nunmehr eingeschlagenen Weg weiter zu gehen: unterstützen Sie uns als Eigentümerinnen und Eigentümer der bioXXmed AG weiterhin auf der Zielgeraden zum Erfolg von DermaPro®.

bioXXmedAG
Bruno Rosen



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionäre und Aktionäreinnen

im Geschäftsjahr 2022 der bioXXmed AG wurde die Strategie des Vorstands weiter vorangetrieben. So konnte mit dem Abschluss des Einigungsvertrags die Handlungsfähigkeit der wesentlichen Beteiligungsgesellschaft, DermaTools Biotech GmbH, wieder hergestellt werden. Die Umbenennung der CytoTools AG in bioXXmed AG trägt zu einem neuen Öffentlichkeitsauftritt bei. Schließlich sichert die durchgeführte Kapitalerhöhung die kurzfristige Finanzierung der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

Arne Björn Segler, Aufsichtsratsvorsitzender
Ralph Bieneck, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Sören Rose
Ronald Beckerbauer
Gerhard Mayer (bis 14.02.2022)
Kai-Uwe Dohne (bis 14.02.2022)

Zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand bestand eine gute und enge Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen seiner regelmäßigen Beratungen mit der operativen und strategischen Entwicklung des Unternehmens befasst und sich anhand mündlicher und schriftlicher Berichte des Vorstands umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gesellschaft und ihres Umfeldes im abgelaufenen Geschäftsjahr informiert. Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Gesellschaft begleitet, den Vorstand bei der Geschäftsführung überwacht und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Pflichten und Aufgaben wahrgenommen. Auch außerhalb der Sitzungen und Beschlussfassungen standen Aufsichtsratsmitglieder mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt und haben sich über aktuelle Vorgänge, die Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten lassen.

In den Aufsichtsratssitzungen des Geschäftsjahres 2022 haben die Mitglieder zahlreiche Sachthemen und zustimmungspflichtige Maßnahmen diskutiert und sich mit der Lage der Gesellschaft, insbesondere der Ergebnisentwicklung sowie der Finanz- und Wirtschaftslage der Gesellschaft, befasst. Durch die regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung des Vorstands – insbesondere auch durch die vom Vorstand gemäß § 90 AktG erstatteten Berichte – konnte sich der Aufsichtsrat intensiv mit der wirtschaftlichen Lage und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft befassen. Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen mit grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft eingebunden und hat die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst. Der Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2022 außerdem über Geschäfte, die der Vorstand nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen durfte, zu entscheiden. Der Aufsichtsrat hat allen ihm vom Vorstand zur Zustimmung vorgelegten Geschäften zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2022 keine Ausschüsse gebildet, so dass sämtliche Themen der Aufsichtsrats Tätigkeit vom Gesamtaufichtsrat behandelt wurden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 6 Sitzungen per Video- und Telefonkonferenz abgehalten sowie 8 Beschlüsse im Umlaufverfahren gefasst. An den Sitzungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022 haben stets alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Der Vorstand nahm regelmäßig an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil.

In der als Telefonkonferenz am 07.03.2022 abgehaltenen Aufsichtsratssitzung wurde über den Einigungsvertrag diskutiert und diesem einstimmig zugestimmt. Des Weiteren berichtete der Vorstand über die aktuelle Lage der Gesellschaft.

Mit Umlaufbeschluss vom 23.03.2022 stimmte der Aufsichtsrat einstimmig einer Stundungsvereinbarung mit dem Vorstand zu. Dem Vorstandsbeschluss zu einer Kapitalerhöhung stimmte der Aufsichtsrat mit Umlaufbeschluss vom 21.04.2022 einstimmig zu. Der Mandatierung einer Wertpapierhandelsbank stimmte der Aufsichtsrat einstimmig mit Umlaufbeschluss vom 02.05.2022 zu.

Die Aufsichtsratssitzung am 16.05.2022 wurde als Videokonferenz abgehalten. Hierin berichtete der Vorstand über die Lage der Gesellschaft. Des Weiteren wurde die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat einstimmig beschlossen.

Mit Umlaufbeschlüssen vom 16.05.2022, 20.06.2022 und 30.06.2022 wurde einstimmig der Eintragung der Kapitalerhöhung, mehrheitlich einer anwaltlichen Abrechnung und einstimmig dem Bericht des Aufsichtsrats 2021 zugestimmt.

An der als Videokonferenz am 30.06.2022 abgehaltenen Bilanzsitzung des Aufsichtsrats nahm der Abschlussprüfer teil. Dieser erläuterte seine Prüfungshandlungen und -ergebnisse des Jahresabschlusses 2021. Der Aufsichtsrat billigte anschließend einstimmig den Jahresabschluss mit Lagebericht 2021 und stellte diesen fest. Ebenfalls wurde einstimmig der Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2021 gebilligt.

Mit Umlaufbeschluss vom 17.07.2022 genehmigte der Aufsichtsrat einstimmig die Investition in eine mit einer Bürgschaft abgesicherte Anleihe. Mit Beschluss vom 18.07.2022 stimmte der Aufsichtsrat im Umlaufverfahren der Durchführung einer ordentlichen Hauptversammlung einstimmig zu.

Der Vorstand berichtete in einer Präsenzsitzung des Aufsichtsrats am 10.10.2022 über die Lage der Gesellschaft. Formelle Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Der Aufsichtsrat befasste sich in einer Videokonferenz am 25.11.2022 mit einem Schreiben eines bedeutenden Aktionärs. Nach der Diskussion über den Inhalt des Schreibens wurden keine formellen Beschlüsse gefasst.

In der Videokonferenz des Aufsichtsrats am 16.12.2022 berichtete der Vorstand über die Lage der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat stimmte einstimmig einer Klageerhebung gegen ehemalige Organmitglieder zu. Zudem wurde einer anwaltlichen Abrechnung einstimmig zugestimmt.

Die Hauptversammlung der bioXXmed AG hat am 11.08.2022 die RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 gewählt. Der Aufsichtsrat hat dieser den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses der bioXXmed AG für das Geschäftsjahr 2022 erteilt.

Der vom Vorstand vorgelegte und nach den nationalen Rechnungslegungsregelungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) zum 31.12.2022 aufgestellte Jahresabschluss der bioXXmed AG sowie der Lagebericht für die bioXXmed AG bildeten den Gegenstand der Abschlussprüfung. Die Abschlussprüfung erfolgte unter Beachtung von Prüfungsschwerpunkten und der Einbeziehung der Buchführung. Die Abschlussprüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsbericht ist den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats übersandt worden. An der Bilanzsitzung am 23.06.2023 haben außerdem Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen des Jahresabschlusses berichtet haben. Die Vertreter des Abschlussprüfers standen außerdem für Fragen zur Verfügung.

Die im Anschluss an den Bericht des Abschlussprüfers vom Aufsichtsrat durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für die bioXXmed AG hat nach deren abschließendem Ergebnis keine Einwendungen hervorgebracht. Der Aufsichtsrat hat sich daher dem Prüfungsergebnis der RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft angeschlossen und den vom Vorstand zum 31.12.2022 aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Mit der Billigung des Jahresabschlusses ist dieser gemäß § 172 Satz 1 AktG zugleich festgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Lagebericht des Vorstands einverstanden erklärt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand der bioXXmed AG erstellten Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 gem. § 314 Abs. 2 AktG geprüft. Fragen des Aufsichtsrats zu dem Bericht des Vorstands gem. § 312 AktG wurden vom Vorstand beantwortet. Es fanden im Geschäftsjahr 2022 keine Geschäfte mit verbundenen Unternehmen

statt. Der Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 ist nicht prüfungspflichtig. Er wurde nicht vom Abschlussprüfer RSM GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der bioXXmed AG für das Geschäftsjahr 2022 in seiner Aufsichtsratssitzung am 23.06.2023 gebilligt.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand verfolgen im besten Sinne der Aktionäre eine Strategie einer größtmöglichen Unternehmenswertsteigerung. Richtungsweisende Meilensteine der Unternehmensentwicklung werden noch im laufenden Geschäftsjahr 2023 erwartet.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Rosen für seinen persönlichen Einsatz und die erbrachte Leistung im Geschäftsjahr 2022. Die Würdigung der Leistung beruht insbesondere darauf, die Handlungsfähigkeit der Tochtergesellschaft DermaTools BioTech GmbH zu gewährleisten und die Entwicklung des Produkts DermaPro voranzubringen.

Für den Aufsichtsrat

Arne Björn Segler

Aufsichtsratsvorsitzender
Darmstadt, im Juni 2023

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Dr. Bruno Rosen

Studium der Medizin in Köln. Nach Promotion und post-Doc Tätigkeit, Eintritt in die Bayer AG. Funktionen in Forschung & Entwicklung, Forschungsmanagement und Business Development. Nach 13 Jahren Wechsel in den Mittelstand, zunächst Mitgründer einer VC finanzierten Medical Imaging Firma, danach Geschäftsführer in generischen und forschenden Pharma- und diagnostischen Unternehmen; insgesamt 10 Jahre Geschäftsführungstätigkeiten in Großbritannien, Schweiz und Niederlande. Facharzt für Pharmakologie und Toxikologie, Fellow of the Faculty of Pharmaceutical Medicine (London).

Aufsichtsrat

Arne Björn Segler, Rechtsanwalt

Ralph Bieneck, Vorstand Heidelberger Beteiligungsgesellschaft

Sören Rose, Unternehmer

Ronald Beckerbauer, Wirtschaftsprüfer



bioXXmed AG

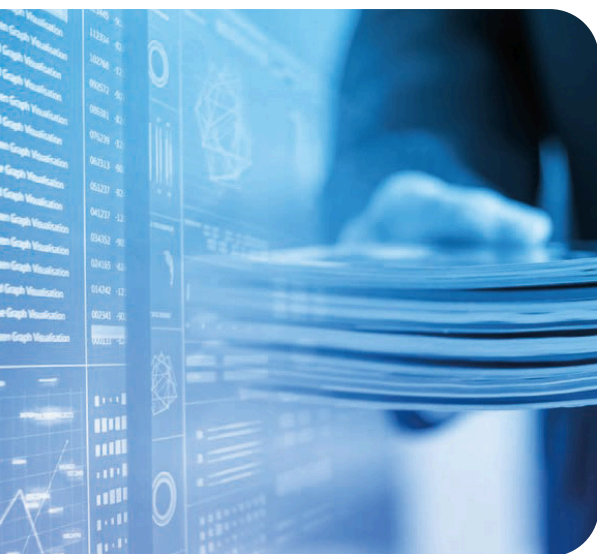
am Kapitalmarkt



Aktienkurs

Der Kurs der bioXXmed Aktie stand in 2022 ebenso unter Druck wie zahlreiche andere Werte im Biotech- oder Medtech Segment. Die Kapitalerhöhung im Mai erfolgte zu EUR 3,95 (inklusive Agio), und damit zum damaligen Marktpreis. Der Abschluss des Vertrags zur Zusammenarbeit in der DermaTools im März 2022 führte zu einer kurzzeitigen Nachfrage im Markt, ebenso Käufe am Anfang 2023. Die Liquidität der Aktie ist nach wie vor gering, auf Monatsbasis liegt der Handel bei weniger als 10% des Grundkapitals.





bioXXmed, Darmstadt

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

2022	in EUR
Jahresergebnis	-829.837,25
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.248,85
Zinsergebnis	7.186,62
Abschreibungen/ Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.248,85
Zunahme(-)Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht er Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.822,77
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-89.395,85
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	
Cashflow aus laufenden Geschäftstätigkeiten	-910.620,20
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.603,85
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.500.060,00
Erhaltene Zinsen	34.465,75
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.469.198
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen	4.382.517,10
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-121.703,96
Gezahlte Zinsen	-41.652,37
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.219.160,77
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	1.839.342,27
Finanzmittel am Anfang der Periode	529,48
Finanzmitteln am Ende der Periode	1.839.871,75
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.839.871,75

bioXXmed AG

Lagebericht 2022

I. Grundlagen und Geschäftsmodell

I.1 Geschäftsmodell und Unternehmensziele

Die bioXXmed AG, Darmstadt, - ehemals CytoTools AG - die Namensänderung wurde von der Hauptversammlung 2022 beschlossen - ist eine Holdinggesellschaft, die sich an innovativen biotechnologischen oder medizintechnischen Unternehmen mit Eigen- oder Fremdkapital beteiligt. Bei den Beteiligungen wird ein längerfristiges Engagement angestrebt, bei dem die bioXXmed AG regelmäßig als Projektpartner aktiv mit dem Management der Beteiligung zusammenarbeitet.

Die im Mai 2022 durchgeführte Kapitalmaßnahme führte zu einem Zufluss von 4,4 Mio. € an frischem Kapital trotz der ungünstigen ökonomischen Rahmenbedingungen, allerdings deutlich weniger als mit dem Beschluss der Hauptversammlung intendiert.

bioXXmed AG beabsichtigt im Grundsatz, jenseits der bestehenden Beteiligungen, in weitere innovative Projekte zu investieren, und dazu auch durch Kapitalerhöhungen und Gewinnung weiterer Investoren für die bioXXmed AG die notwendigen Mittel zu generieren.

Dieses Ziel wurde in 2022 nicht prioritär verfolgt, da es die wesentliche Aufgabe war und ist, das Produkt DermaPro® bei der DermaTools Biotech GmbH zur Zulassung zu bringen und dafür die finanziellen Mittel bereit zu stellen.

In Indien ist DermaPro® als Woxheal® im Markt. Das Umfeld ist wirtschaftlich schwierig und die bioXXmed ist in ständigem Austausch mit dem Vermarkter Centaurpharm.

Die bioXXmed AG ist im Basic Board (Freiverkehr) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. In der bioXXmed selbst findet bislang keine Forschung und Entwicklung statt. Die Beteiligungsunternehmen sind Unternehmen mit eigenständiger Rechtsform.

Die bioXXmed AG führt ihre Beteiligungen als Finanzbeteiligungen, die Beteiligungsgesellschaften werden nicht konsolidiert. Die Beteiligung Cytopharma GmbH wurde im Geschäftsjahr 2021 vollständig abgeschlossen.

Ziel ist es im Grundsatz, die Entwicklung innovativer Produkte zur Diagnose, Linderung oder Heilung von Krankheiten mit Investitionen in das Eigenkapital von Unternehmen zu ermöglichen, und dadurch nachhaltige Werte für Aktionäre/innen der bioXXmed, Patienten/innen und Gesundheitssysteme zu schaffen.

I.2. Beteiligungsstruktur

Das Beteiligungsportfolio der bioXXmed AG beinhaltet zum 31. Dezember 2022 zwei Unternehmensbeteiligungen:

An der DermaTools Biotech GmbH, Darmstadt, mit einem Stammkapital von EUR 195.500, hält die bioXXmed AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 insgesamt 66,92 % der Unternehmensanteile. Ein weiterer Finanzinvestor hält 10,94%. Die rest-



lichen Anteile liegen überwiegend bei den Gründern der Gesellschaft. Die Aufgabe ist vorrangig die Entwicklung des Produktes DermaPro® zur Heilbehandlung des Diabetischen Fuß Syndroms.

An der CytoPharma GmbH, Darmstadt, mit einem Stammkapital von EUR 33.600, hält das Unternehmen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 insgesamt 49,96 % der Unternehmensanteile. Die restlichen Anteile liegen bei den Gründern der Gesellschaft.

I.3. Strategie, Steuerung und Management

Diabetes ist eine der weltweiten Epidemien: ca. 537.000.000 Menschen weltweit (International Diabetes Federation Atlas, 2021) leiden unter Diabetes. Diese Erkrankung führt bei häufig unzureichendem medizinischem Management, jedoch auch häufig fehlender Compliance der Patienten und Patientinnen zu sekundären Komplikationen an zahlreichen Organen. Eine – in ca. 6-13% der Diabetiker auftretende Komplikation ist das Diabetische Fuß Syndrom, für dessen Behandlung DermaPro® intendiert ist. (Zhang P, Lu J, Jing Y, Tang S, Zhu D, Bi Y (2017). „Global epidemiology of diabetic foot ulceration: a systematic review and meta-analysis“. Ann Med. 49 (2): 106–116. doi:10.1080/07853890.2016.1231932. PMID 27585063)

Chronische Erkrankungen erfordern aufgrund der absoluten weltweiten Zunahme neue und bezahlbare Behandlungslösungen. bioXXmed strebt trotz des derzeitigen Fokus auf die Registrierung und Vermarktung von DermaPro® weiterhin an, durch Investitionen in die Entwicklung patentgeschützter Produkte einen nachhaltigen Beitrag zur Heilung noch unzureichend behandelbarer Erkrankungen zu leisten, gleichzeitig die Bezahlbarkeit der Heilbehandlungen sowie das wirtschaftliche Interesse der Investoren.

Mit der Beteiligung an DermaTools Biotech GmbH ist bioXXmed an der Realisierung dieses Ziels seit vielen Jahren beteiligt.

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt durch den Vorstand, der das Risiko/Chancen Profil des Portfolios regelmäßig überprüft.

Das Jahr 2022 war durch folgende Ereignisse dominiert:

1. Abschluss eines sog. „Einigungsvertrags“ (März 2022) zwischen der bioXXmed AG und den „Altgesellschaftern“ der DermaTools Biotech GmbH. Das Ziel war, die Arbeitsfähigkeit der bioXXmed mit der DermaTools herzustellen. Seinerzeit liefen Rechtsstreitigkeiten innerhalb des Gesellschafterkreises der DermaTools. Eine Finanzierungsperspektive bestand für die DermaTools ebenso wenig. Im Wesentlichen regelt dieser Vertrag diese Themen, wie auch den Schutz der Minderheitsgesellschafter in wesentlichen strategischen Fragen. Ein Beirat, bestehend aus der bioXXmed und einem Vertreter der Alt-Gesellschafter hat umfangreiche Auskunftsrechte. Die neue Geschäftsführung wurde mit einem ausgewiesenen Experten im Bereich dermatologischer Produktentwicklung besetzt (Dr. R. Gahlmann). Teil des Einigungsvertrags war ebenfalls der Beschluss, DermaPro als „Medical Device“ (Medizinprodukt) zu zulassen.

2. Schaffung von Eigenkapital durch eine Kapitalmaßnahme (Mai 2022) in Höhe von 4,4 Mio. € zur Finanzierung der bioXXmed AG. Die von der Hauptversammlung im Dezember 2021 genehmigte Erhöhung des Grundkapitals in Höhe von 2.014.000 Stückaktien wurde damit nur zu 55,1% gezeichnet.

3. Faktisch stand die Liquidität im Juni zur Verfügung. Die DermaTools erhielt aus dieser Kapitalmaßnahme 1,5 Mio. €, wie im Einigungsvertrag abgesprochen.

4. Die bioXXmed hat ab November 2022 begonnen, Kontakte zu potenziellen Partnern und Vermarktern aufzunehmen. Die bislang nicht vorhandene Vernetzung der DermaTools/ bioXXmed in der Wundheilungs-community mit „Key-Opinion-Leadern“ oder Entwicklungs- und Vertriebspartner wie auch die in der Vergangenheit fehlende klinische und kommerzielle Positionierung des Produkts DermaPro® erfordert erhebliche Anstrengungen im Business Development und Marketing. Dazu zählen auch Teilnahme an den großen Wundheilungskongressen in USA und Europa. In den letzten Jahren ist eine gewisse Konkurrenz gerade auch von weltweit tätigen Start-ups mit hochwertigen therapeutischen Ansätzen erwachsen. Dies ist neben der Zulassung ein wichtiges Aufgabengebiet.

5. Auch wenn die bioXXmed AG grundsätzlich eine Diversifizierungsstrategie über die bestehenden Beteiligungen hinaus verfolgt, bestand im Jahr 2022 eine klare Fokussierung der Ressourcen auf die Produktzulassung von DermaPro®.

6. Das Geschäft in Indien entwickelt sich auf niedrigerem Niveau langsam. Ein Besuch bei Centaur Pharmaceuticals im Januar 2023 hat zu dem Beginn einer vertrauensvollen Zusammenarbeit geführt.

7. Die Aufarbeitung der Unterlagen der ehemaligen CytoTools AG (jetzt bioXXmed AG) ergaben aus Sicht von Aufsichtsrat und Vorstand Anhaltspunkte für erhebliche Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung. Daher wurde im Dezember 2022 gegen die ehemaligen Aufsichtsräte und Vorstände im Sinne von § 47 und 93 AktG Zivilklage beim Landgericht Darmstadt eingereicht.

1.4. Aktivitäten bei den Beteiligungsgesellschaften DermaTools Biotech GmbH

Die DermaTools Biotech GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 mit einer neuen Geschäftsführung im Wesentlichen die klinische Studie Phase III für das Produkt DermaPro® (Wirkstoff DPOC) begonnen. Ein Ergebnis einer für die bioXXmed angefertigten Due Diligence Untersuchung, war die Entscheidung, die Datenlage des Produktes DermaPro® für eine Zulassung als Medizinprodukt zu nutzen. Damit bestand die Notwendigkeit einer Phase III Studie mit 450 Patienten nicht mehr.

Da jedoch im Jahr 2021 bereits ca. 1,8 Mio. € in die Vorbereitung der Studie geflossen waren, sollte die Studie im Rahmen der beim Einigungsvertrag benannten Summe von 1,5 Mio. € mit 150 Patienten durchgeführt werden. Der neue für den Bereich F&E und Zulassung zuständige Geschäftsführer der DermaTools hat auf der Basis einer Nachkalkulation im Juni 2022 erstmals festgestellt, dass die Durchführung mit 150 Patienten weitere ca. 2,0 Mio. € erfordert hätten. Daher ist die Gesellschafterversammlung am 1.7.2022 nahezu einstimmig dem Vorschlag der Geschäftsführung gefolgt, die Studie ordentlich, d.h. mit Abschluss begonnener Behandlungen und Dokumentation nach GCP, abzubrechen. Das erfolgte im Verlauf des weiteren Jahres 2022.

Parallel dazu hat die DermaTools begonnen, die Vorbereitungen für die Zulassung als Medizinprodukt zu schaffen. Zunächst wurde in einem Auswahlverfahren mit der Firma NSF Prosystems GmbH in Hamburg ein kompetenter Dienstleister identifiziert, der mit der DermaTools das notwendige Qualitätsmanagement aufbaut, das dann zu einer Zertifizierung nach ISO 13485 führen wird. Ebenso werden die Technische Dokumentation erstellt, so dass eine benannte Stelle das Produkt zertifizieren kann.

Da die notwendigen Dokumente für eine 510 (k) Zulassung in USA sich inhaltlich kaum unterscheiden, wird parallel diese Zulassung betrieben.

CytoPharma GmbH

Die bioXXmed AG ist immer noch Gesellschafter der CytoPharma GmbH. Gesellschafterversammlungen fanden 2022 nicht statt. Der Jahresabschluss 2021 ist ebenfalls noch nicht festgestellt. Die bioXXmed wird nur noch ihre Rechte und Pflichten als Gesellschafter ausüben, sich aber nicht mehr an Finanzierungen beteiligen.



2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die russische Invasion in die Ukraine im Februar 2022, der sich abzeichnende Zinsanstieg ab Mai 2022 sowie die rasant ansteigende Inflation führten zu einem unfreundlichen Klima für Risikokapital.

Der EY-Report „Deutsche Biotechnologie 2023“ zeigt zwei Entwicklungen für 2022: der Rückgang der Marktkapitalisierung börsennotierter Unternehmen um ca. – 38% gegenüber 2021, sowie der dramatische Einbruch bei allen Formen der Zufuhr von Risikokapital in Biotech-Unternehmen (Reduktion von 2,4 Mrd. € 2021 auf ca. 800 Mio. €).

In diese Phase fiel die Kapitalmaßnahme der bioXXmed AG. Vermehrte Zuflüsse zu VC-Fonds in USA und Asien (EY-Report) führten dort zu Investitionen in Biotech. Die Venture -Finanzierung von MedTech Firmen in USA hingegen, hat in 2022 erst im 4. Quartal einen Einbruch auf hohem Niveau erfahren (Evaluate vantage, 24.1.2023).

Auch das gesamtwirtschaftliche Umfeld hat sich in 2022 deutlich verschlechtert:

Wirtschaftliches Umfeld	Wachstum ¹ 2021	Wachstum ¹ 2022
Welt	6,0%	3,0%
Eu	5,4%	3,5%
davon Deutschland	2,6%	1,9%
USA	5,9%	2,0%
Schwellenländer ²	7,1%	3,5%

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS Markit (Stand: Januar 2022)

² Darin enthalten sind rund 50 Länder, die IHS Markit in Anlehnung an die Weltbank als Schwellenländer definiert.

2.2 Geschäftsverlauf

Wesentliche Ereignisse

Als wesentliche Ereignisse in 2022 sind folgende Vorgänge zu sehen:

- Abschluss des Einigungsvertrags zwischen der bioXXmed und den Gesellschaftern der DermaTools Biotech GmbH
- Kapitalerhöhung bei der bioXXmed um 4,4 Mio. €
- Beginn der Zulassungsarbeiten bei der DermaTools GmbH

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum 31.12.2022 belief sich auf – 829.837 €, somit innerhalb der Prognose und damit um 3,23 Mio. € besser als in 2021.

Die Rechts- und Beratungskosten sind aufgrund des Einigungsvertrags und der Durchführung der Kapitalerhöhung annähernd so hoch wie im Vorjahr.

2.3 Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Bilanzsumme von 18.266 T€ auf 21.608 T€ erhöht. Wesentliche Aktiva stellen mit 19.654 T€ die Finanzanlage DermaTools Biotech GmbH dar. Das Eigenkapital beträgt 21.419 T€. Kapital der Kapitalerhöhung wird mit unterschiedlichen Laufzeiten bei der Sparkasse Darmstadt verzinslich angelegt.

Kapitalstruktur

Zum 31. Dezember 2022 beläuft sich das Eigenkapital auf insgesamt 21.410 T€ bzw. 99% der Bilanzsumme. Das Eigenkapital deckt damit das Investment in die Finanzanlagen fast vollständig ab. Potenzielle Wertminderungsrisiken im Bereich der Finanzanlagen stehen daher Eigenkapitalien in fast identischer Höhe gegenüber. Die Rückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig vermindert (von 167 T€ auf 145 T€). Die übrigen Passiva sind für die Lage der Gesellschaft unbedeutend.



Finanz- und Liquiditätslage

Im Mai 2022 erfolgte eine Zufuhr ins Eigenkapital in Höhe von 4,4 Mio. €. Zum 31.12.2022 hatte die Gesellschaft Barmittel in Höhe von 1,84 Mio. €.

Diese Barmittel resultieren aus der Rückführung eines Betriebsmittelkredits aus 2021 im Mai 2022, der Kapitalerhöhung bei der DermaTools Biotech GmbH in Höhe von 1,5 Mio. € und den operativen Kosten der bioXXmed AG.

Dieser Betriebsmittelkredit wurde benötigt aufgrund zahlreicher, in ihrer Berechtigung nun gerichtlich überprüften Entnahmen des vorhergehenden Managements.

Der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr -910 T€ und ist im Wesentlichen durch den Jahresfehlbetrag geprägt.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt -1.469 T€ und beinhaltet hauptsächlich die Einzahlung ins Eigenkapital bei der Beteiligung DermaTools Biotech GmbH.

Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ist mit 4.219 T€ positiv im Zusammenhang mit der Erhöhung des Grundkapitals.

Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft wird durch das Geschäftsmodell sowie die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2022 geprägt. Insgesamt schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von - 829 T€ (VJ: -4.059 T€) ab. Ursächlich hierfür waren insbesondere die folgenden Aufwendungen:

- Die Vergütung des Vorstands erfolgt über Beratungskosten. Bei den Personalkosten wird ein Minijob abgerechnet
- Rechtskosten umfassen den Einigungsvertrag, die Kapitalmaßnahme sowie die Klagevorbereitung und Einreichung
- Sonstige Beratungskosten Den vorstehenden Kosten stehen insgesamt nur geringe Umsätze und sonstige betriebliche Erträge gegenüber. Umsatzerlöse stammen aus Lizenzerträgen aus Indien.

Insgesamt ist das Geschäftsjahr 2022 plangemäß verlaufen.



2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis sowie der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit. Die Messung erfolgt mit folgenden Instrumenten: monatliche GuV sowie Abweichungsanalysen Plan-Ist.

Die bioXXmed AG erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag von -829 T€ sowie einen negativen Cash Flow aus der operativen Tätigkeit in Höhe von -910 T€. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt ca. -1.469 T€.

Die bioXXmed AG erzielt geringe Lizenzerlöse aus dem Geschäft mit der Centaurpharm in Indien. Diese betragen in 2022 12.233 €. Die Marktsituation in Indien lässt nur langsam steigende Lizenzzahlungen erwarten.

Die für den Erfolg einer Lizenzierung oder Vermarktung von DermaPro® an Dritte notwendigen Patente liegen bei der DermaTools Biotech GmbH.

Die bioXXmed AG wird zukünftig weiterhin keine eigene Forschungs- und Entwicklung betreiben. Sie wird jedoch auch weiterhin die Forschungs- und Entwicklungsausgaben ihrer Beteiligung DermaTools Biotech durch die Zurverfügungstellung von Kapital unterstützen. Es ist denkbar, zukünftig auch weitere Beteiligungen an Gesellschaften zu begründen um deren Entwicklung zu unterstützen und somit an deren wirtschaftlichen Entwicklung zu partizipieren.

Das Profil der bioXXmed im Sinne eines aktiven Investors mit Langzeitperspektive und partnerschaftlichem Anspruch wurde durch die Entwicklung eines neuen Marktauftritt (Webseite) unterstützt. Die bisherige unklare und irreführende Darstellung der Aktivitäten der bioXXmed und der beiden Beteiligungsgesellschaften wurde ebenfalls korrigiert.

3 Nachtragsbericht

Um die Erstellung eines Qualitätsmanagement - Systems zu beschleunigen und die Zulassungsprozesse zu optimieren, wurde der DermaTools interimistisch eine fachkundige Projektmanagerin beigelegt.

Die Nachlaufkosten des Abschlusses der klinischen Studie erfordern im Jahr 2023 eine weitere Kapitalerhöhung von 500 T€ zur Erreichung der Ziele bei der DermaTools.

Eine benannte Stelle steht mit DermaTools in der Endabstimmung für ein Angebot zur Zertifizierung.

Darüber hinaus liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, vor.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich in 2022 insgesamt verschlechtert. Prognosen zum Wirtschaftsraum Europa deuten auf eine Rezession hin. Gesundheitsmärkte funktionieren in der Regel konjunkturunabhängig. Der Wundheilungsmarkt wächst stetig (s.u.), da die Zahl diabetischer Patienten und damit die Behandlungskosten weltweit steigen.

Hospitals market, 2018-2030 (USD Million)



Source: WHO, U.S., FDA, Investor Presentations, Primary Interviews, Grand View Research

Projektion der weltweiten Umsätze der Behandlungskosten chronischer Wunden im Krankenhaus (Grand View Research, 2022)

Durch die im Jahr 2022 erfolgte Kapitalerhöhung ist die Finanzierung der bioXXmed AG bis zum Dezember 2024 gesichert. Mit der aktuellen Kapitalmaßnahme in Höhe von 500 T€ hat die DermaTools Biotech in 2022 und Juni 2023 2,0 Mio. € erhalten

Der Jahresfehlbetrag der bioXXmed wird vermutlich auf dem Niveau von 2022 liegen, da die Klagen gegen ehemalige Vorstände und Aufsichtsräte zusätzliche Rechtskosten verursachen. Dafür wurden Rückstellungen gebildet. Der operative Cash-Flow wird sich auf ca. -850.000 € belaufen.

4.2 Chancen- und Risikobericht

Als Investor in innovative Projekte im Segment Healthcare verfügt die bioXXmed AG über Instrumente, Chancen und Risiken zu managen.

Im Jahr 2022 die Chancen und Risiken der beiden Beteiligungen beurteilt. Insbesondere die DermaTools wird anhand zwischenzeitlich erwirtschafteter Marktzahlen und der Projektfortschritte regelmäßig auf Werthaltigkeit überprüft. Zugrundeliegende Instrumente sind übliche betriebswirtschaftliche Barwertmethoden, die Beurteilung biologisch-medizinischer Daten sowie eine Einschätzung der IP-Lage (Patente und Rechte).

Die bioXXmed haben einige Investitionsanfragen erreicht, die ebenfalls als Chancen- und Business Opportunities bewertet wurden.

Diese Themen haben Einfluss auf das Erreichen unserer finanziellen und nicht-finanziellen Ziele. Daher versuchen wir, Chancen und Risiken zu steuern, Risiken zu minimieren und Opportunitäten zu ergreifen. Aufgrund der Marktnähe von DermaPro® haben wir den Fokus der Finanzierung darauf gesetzt

Ein formales Risk Managementsystem etwa nach ISO 31000 wird nicht angewendet. Geschäftsmodellbezogene Risiken liegen im möglichen Scheitern von Projekten aufgrund fehlender Wirksamkeit und damit Vermarktbarkeit. Dieses Scheitern aus technischen Gründen kann in allen Phasen einer Produktentwicklung auftreten.

Das Vermarktungsrisiko besteht vornehmlich darin, einen ökonomisch fassbaren Nutzen für den Patienten und Versicherer zeigen zu können. Eine Produktzulassung alleine, unabhängig ob CE oder Arzneimittel, für innovative Produkte reicht heute nicht mehr aus. Institutionen wie NICE oder IQWiG führen solche Nutzenbewertungen durch und empfehlen eine Vergütung.

Aus den bisherigen Studiendaten zu DermaPro® müssen – soweit vorhanden - neben den klinischen Ergebnissen auch die Vorteile für Patient und Zahler (Krankenkassen) herausgearbeitet werden, so etwa

z.B. Quality of Life Aspekte und ökonomische Vorteile einer Behandlung mit DermaPro®. Mögliche sog. „real life Studien“ sind zukünftig notwendig, da die bisherige Datenlage bei der DermaTools nicht ausreichend ist.

Branchen- und Marktbezogene Risiken für das Unternehmen

bioXXmed AG investiert in Biomedizin im weitesten Sinne. Das am weitesten entwickelte Produkt ist DermaPro®, welches von der DermaTools Biotech GmbH entwickelt wird. Biomedizinische Innovation ist der Motor für neue Therapien. In diesem Fall entwickelt das Produkt DermaPro® seine Wirkung über physikalische-chemische Effekte in der Wunde.

Mit der CE - Registrierung und auch der US-Zulassung wird DermaPro® prinzipiell vermarktbar sein. Die Hürden für die Erteilung liegen in EU im wesentlichen bei der Kapazität sog. benannter Stellen, die das Qualitätsmanagement der Firma und die Dokumentation für das Produkt prüfen. Hier ist eine prinzipielle Absprache mit einer benannten Stelle erfolgt, deren Formalisierung kurzfristig erwartet wird.

Der indische Markt, wo das Produkt als Woxheal® von Centaur Pharmaceuticals vertrieben wird, ist komplex. Es gibt keine Krankenversicherung und die Therapietreue ist nicht sehr hoch. Die Firma verfügt über eine ausreichend große und qualifizierte Vertriebsmannschaft um in den Metropolen das Produkt zu positionieren. Der Firmeneigentümer steht uneingeschränkt hinter dem neuen Therapieprinzip. Der Therapiestandard in Indien mit sehr preiswerten Produkten ist nicht sehr hoch, dennoch muss Woxheal® als hochpreisiges Produkt mit klinischem Wirknachweis im Markt noch seinen Platz finden.



Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das Eigenkapital der bioXXmed AG wird für bestimmte Investitionszeiträume geplant. Das Eigenkapital reicht unter Umständen nicht, um zusätzlich anfallende Investitionsausgaben bei den Beteiligungsgesellschaften und den erforderlichen Finanzmittelbedarf zu decken.

Bei der DermaTools Biotech GmbH wurde durch die neue Geschäftsführung eine stringente Budgetplanung eingeführt, mit der nunmehr der Aufwand bis zur Marktreife von DermaPro® bestimmt werden kann.

Die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement liegt beim Vorstand.

Die bioXXmed AG steuert die Liquidität über ein konservatives Treasury. Trotzdem unterliegt die Gesellschaft dem gewöhnlichen Anlagerisiko. Die bioXXmed AG überwacht fortlaufend ihr Einlagenrisiko. Ein Ausfall der Finanzinstitute ist aktuell nicht zu erwarten. Die liquiden Mittel werden kurzfristig und konservativ angelegt. Die Liquidität reicht bis Dezember 2024.

Im Hinblick auf die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sieht sich bioXXmed AG derzeit keinem wesentlichen Zinsrisiko ausgesetzt.

Die bioXXmed AG sieht sich nach wie vor als Mittler zwischen ihren Aktionären bzw. Investoren und innovativen Unternehmen mit IP-geschützten therapeutischen oder diagnostischen Projekten oder Produkten. Die bioXXmed AG betreibt Investor Relations- und Public Relations-Aktivitäten. Dadurch entwickelt sich ein Chancen-Portfolio, dessen Realisierung den Unternehmenswert steigern kann.

Risiko der Beteiligungsbewertung

Bei der Ermittlung des beizulegenden Wertes der Anteile an verbundenen Unternehmen werden die zukünftig geplanten Cash-Flows der verbundenen Unternehmen auf Basis der vorhandenen Informationen geplant. Hierfür werden unter anderem die zukünftigen Aufwendungen und Erträge sowie die noch erforderlichen Investitionen und der Finanzmittelbedarf auf Ebene der jeweiligen Gesellschaft geplant. Die hierfür ggf. noch anfallenden Aufwendungen für die erforderlichen Zulassungen der Produkte werden ebenfalls berücksichtigt.

Die sich aus den Planungen ergebenden Cash-Flows werden dann unter Berücksichtigung einer marktüblichen Verzinsung sowie einer angemessenen Risikoprämie auf den Bilanzstichtag abgezinst, umso den beizulegenden Wert zu ermitteln.

Die Planungen erfolgen hierbei unter Berücksichtigung einer Vielzahl von Annahmen. Sollten diese Annahmen zukünftig nicht eintreffen, so könnten sich hieraus erhebliche Auswirkungen auf die zukünftigen Cash-Flows ergeben, was ggf. wesentlichen Auswirkungen auf den beizulegenden Wert der Anteile haben kann. Eine Verminderung des beizulegenden Wertes kann dazu führen, dass die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen zu einem niedrigeren Wert, der ggf. sogar 0 Euro betragen kann, als den bisherigen Wert erfolgen muss. Dies könnte erheblichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bioXXmed AG haben und ggf. dazu führen, dass das vorhandene Eigenkapital ggf. sogar fast oder vollkommen verbraucht werden könnte.

Bestandsgefährdende Risiken

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 gab es ausreichende finanzielle Mittel aufgrund der Kapitalerhöhung im Mai 2022. Dieses Kapital müsste bei normalem Geschäftsverlauf bis Ende 2024 reichen.

In den bisherigen Planungen werden mögliche Erlöse aus der Vermarktung von DermaPro nicht eingeplant.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2022 erfolgt daher unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB, da die gesetzlichen Vertreter von einer Weiterführung des Geschäftsbetriebs auch über 2022 hinaus ausgehen.

Rechtliche Risiken

Zum Stichtag war die bioXXmed als Kläger gegen die ehemaligen Vorstände und Aufsichtsräte aufgetreten. Es geht hier um die Rückforderungen bereits abgeflossener Mittel, so dass sich das Risiko bei vollständigem Unterliegen auf die Kosten der Anwälte beschränkt.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

In Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weisen die vorstehend beschriebenen Risiken nach Ansicht der bioXXmed AG weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf.

Die bioXXmed AG unterliegt dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über ein duales Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand und der Aufsichtsrat führen das Unternehmen auf Basis einer transparenten, auf langfristigen Erfolg unseres Unternehmens ausgerichteten Strategie, die geltendem Recht und ethischen Standards folgt.

5. Wiedergabe der Schlussklärung zum Abhängigkeitsbericht 2022

„Die bioXXmed AG hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die dem Vorstand im Zeitpunkt, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft vorgenommen oder die jeweilige Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Darmstadt, 23. Juni 2023

Dr. Bruno Rosen
Vorstand

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.1.2022 bis 31.12.2022 bioxxmed, Darmstadt

	2022	2021
	in Euro	in Euro
Umsatzerlöse	12.233,00	44.626,00
Sonstige betriebliche Erträge	38,02	8.322,84
Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.754,00	-540.650,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-790,62	-8.666,08
davon für Altersversorgung EUR 0,00	-3.544,62	-549.316,08
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.248,85	-59.367,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-826.475,18	-973.236,25
Sonstige Zinsen und ähnliche Einträge davon aus verbundenen Unternehmen	34.812,75	1.943,27
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-2.489.483,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-41.652,37	-2.115,53
Ergebnis nach Steuern	-829.837,25	-4.018.625,99
Sonstige Steuern	0,00	-40.299,78
Jahresfehlbetrag	-829.837,25	-4.058.925,77
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-20.619.901,23	-16.560.975,46
Bilanzverlust	21.449.738,48	20.619.901,23

Bilanz zum 31. Dezember 2022

bioxxmed, Darmstadt

AKTIVA in EUR		Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Endgültlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1,00	1,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung		729,00	2.374,00
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		19.653.772,00	18.153.712,00
		<u>19.654.502,00</u>	<u>18.156.087,00</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	44.512,50		42.583,48
2. Sonstige Vermögensgegenstände	53.994,41		59.687,89
		98.506,91	102.271,37
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.839.871,75	529,48
		<u>1.938.378,66</u>	<u>102.800,85</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		15.069,73	7.482,50
		21.607.950,39	18.266.370,35

PASSIVA in EUR		Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Eigenkapital	EUR	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	5.137.498,00		4.028.000,00
II. Kapitalrücklage	37.731.315,44		34.458.296,34
III. Bilanzverlust	<u>- 21.449.738,48</u>		<u>- 20.619.901,23</u>
		21.419.074,96	17.866.395,11
B. Rückstellungen			
I. Steuerrückstellungen	40.000,00		40.000,00
II. Sonstige Rückstellungen	104.820,00		126.797,06
		144.820,00	166.797,06
C. Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		121.703,96
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.576,93		101.377,67
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.798,50		750,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern Eur 0,00 (Vorjahr Eur 0,00)	<u>9.680,00</u>	44.055,43	<u>9.346,55</u>
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Eur 8.930,00 (Vorjahr Eur 8.930,00)			<u>233.178,18</u>
		21.607.950,39	18.266.370,35

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I Allgemeine Angaben

Die bioXXmed AG, bis August 2022 CytoTools AG, hat ihren Sitz in Darmstadt und ist im Handelsregister Darmstadt unter der Nummer HRB 85235 eingetragen. Gegenstand der Gesellschaft ist die Finanzierung von Unternehmen im Gesundheitssektor, die innovative Projekte verfolgen sowie zugehörige Dienstleistungen jeder Art im biotechnologischen, pharmazeutischen, medizintechnischen, diagnostischen oder medizinischen Bereich.

Die Gesellschaft ist eine Kleinstkapitalgesellschaft im Sinne des § 267 a HGB.

Der Jahresabschluss der bioXXmed AG, Darmstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Berücksichtigung des Aktiengesetzes sowie der Regelungen der Satzung aufgestellt. Die Gesellschaft ist im Marktsegment „Open Market“ im Basic Board der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Auf Grund dessen wurde der Anhang freiwillig aufgestellt.

Der Anhang wurde unter teilweiser Inanspruchnahme der Erleichterungen der §§ 274a und 288 Abs. I HGB erstellt.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

- Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen vermindert. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden die immateriellen Vermögensgegenstände zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.
- Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und um ihre planmäßigen, nutzungsbedingten Abschreibungen vermindert.
- Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden entsprechend der voraussichtlichen betriebsindividuellen Nutzungsdauer, linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 800,00 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben (geringwertige Wirtschaftsgüter).
- Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung werden Finanzanlagen zu einem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.
- Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.
- Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennbetrag angesetzt.
- Das gezeichnete Kapital wird zum Nennbetrag angesetzt.
- Die sonstigen Rückstellungen decken in angemessenem Umfang die ungewissen Verbindlichkeiten ab; sie sind aufgrund der im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung vorliegenden Erkenntnisse in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.
- Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Auf fremde Währung lautende Geschäftsvorfälle werden grundsätzlich mit dem Kurs bei Ersteinbuchung erfasst. Die dazugehörigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet (§ 256a Satz 1 HGB).



3 Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagewerte sind dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus sonstigen Leistungen (TEUR 45 Vorjahr TEUR 43).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen aus an ein Aufsichtsratsmitglied geleistete Vorschüsse in Höhe von T Euro 5 (i.Vj. T Euro 0).

Aktien (Angaben zu § 160 Abs. 1 Nr. 3 und 4 AktG)

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2022 Euro 5.137.498 (31. Dezember 2021 Euro 4.028.000). Es ist eingeteilt in 5.137.498 (Vj. 4.028.000) auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert am Grundkapital von Euro 1,00.

Genehmigtes Kapital und bedingtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 22. Dezember 2021 hat die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu Euro 2.014.000 beschlossen. Die Umsetzung des Erhöhungsbeschlusses erfolgte im Mai 2022.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung vom 22. Dezember 2021 die Änderung der Satzung in § 3 Abs. 3 und 4 (genehmigtes Kapital) sowie § 3 Abs. 5 (bedingtes Kapital) beschlossen.

Durch Beschluss vom 22. Dezember 2021 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 21. Dezember 2026 einmalig oder mehrfach Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Wandlungs- oder Bezugsrechten im Gesamtnennbetrag von bis zu T Euro 20.000.0000 zu begeben. Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu Euro 2.000.000 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Das bedingte Kapital dient künftig der Gewährung von Umtausch- oder Bezugsrechten aus begebenen Schuldverschreibungen oder Genussrechten.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Dezember 2021 ermächtigt das Grundkapital bis zum 21. Dezember 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu Euro 2.014.000 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2021/I). Das genehmigte Kapital beträgt zum 31. Dezember 2022 Euro 904.502.

Kapitalrücklage

Einstellungen in die Kapitalrücklage erfolgten im Geschäftsjahr in Höhe von Euro 3.273.019,30. Entnahmen aus der Kapitalrücklage erfolgten im Geschäftsjahr keine.

Von der Kapitalrücklage in Höhe von T Euro 37.731 (i.Vj. T Euro 34.458) stammen T Euro 99 (i.Vj. T Euro 99) aus sonstigen Zuzahlungen, T Euro 338 (i.Vj. T Euro 338) sind Gewinne aus der Veräußerung eigener Anteile und der Restbetrag in Höhe von T Euro 37.294 (i.Vj. T Euro 34.021) stammt aus gezahlten Aufgeldern. Die Veränderung der Kapitalrücklage stammt aus der Zahlung von Aufgeldern im Rahmen der im Geschäftsjahr 2022 erfolgten Kapitalerhöhung.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von T Euro 105 (i.Vj. T Euro 127) betreffen insbesondere ausstehende Rechnungen (T Euro 12, Vorjahr: T Euro 79), Rückstellungen für erwartete Prozesskosten (T Euro 40, i.Vj. T Euro 0) und die Abschlusskosten (T Euro 42, Vorjahr: Euro 41).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten aus Steuern bestehen, wie im Vorjahr, keine. Sie beinhalten, unverändert zum Vorjahr, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T Euro 1.

4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Bilanzergebnisses nach § 158 Abs. 1 AktG

Das Bilanzergebnis hat sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

	in Eur
Jahresfehlbetrag	829.837,25
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	20.619.901,23
Bilanzverlust	21.449.738,48

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beinhalten im Vorjahr in Höhe von T Euro 42 Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Im Geschäftsjahr waren solche Abschreibungen nicht erforderlich.

Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung beinhalten die Abschreibungen auf Finanzanlagen im Vorjahr außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T Euro 2.489. Im Geschäftsjahr sind solche Abschreibungen nicht angefallen.

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen T Euro 1 (Vorjahr T Euro 0).

5 Aufstellungen zum Anteilsbesitz

Gesellschaft	Eigenkapital zum 31.12.2020 in Euro	Anteil am Nominalkapital	Ergebnis des letzten festgestellten Jahresabschlus- ses 2020
CytoPharma GmbH, Darmstadt	127.981,68	49,96%	-357.371,91
DermaTools Bio- tech GmbH, Röder-	716.411,63	66,92%	-2.135.048,31

6 Erläuterungen zu Haftungsverhältnissen, den sonstigen finanziellen Verpflichtungen und sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse i.S.d. § 251 HGB bestehen keine.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von T Euro 106 (Vorjahr: T Euro 233). Sie stammen im Wesentlichen aus Dienstleistungsverträgen und werden in Höhe von T Euro 103 innerhalb eines Jahres fällig.

7 Organe der Gesellschaft

Namen der Mitglieder des Vorstands:

Vorstand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022:

- Dr. Bruno Rosen, Wülfrath

Er übt diese Tätigkeit hauptberuflich aus.

Auf die Angabe der Vergütung für die Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2022 wie folgt zusammen:

- Arne Björn Segler, Rechtsanwalt, Darmstadt, (Aufsichtsratsvorsitzender),

- Ralph Bieneck, Vorstand Heidelberger Beteiligungsholding AG, Seeheim-Jugendheim, (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender),

- Sören Rose, Unternehmer, Friedberg,

- Ronald Beckenbauer, Wirtschaftsprüfer, Mannheim

- Kai-Uwe Dohne, Fondsberater und Vorstandsmitglied der AEE Gold AG, Erzhausen, bis zum 14. Februar 2022

- Gerhard Mayer, Kaufmann, Karlsruhe, bis zum 14. Februar 2022

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf T Euro 50 (Vorjahr: T Euro 50)

8 Honorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers beträgt T Euro 22 und umfasst ausschließlich Abschlussprüferleistungen.

9 Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr wurde durchschnittlich ein (Vorjahr: 0) Arbeitnehmer beschäftigt.

10 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen keine vor.

Darmstadt, 23. Juni 2023



Dr. Bruno Rosen
Vorstand



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die bioxxmed, Darmstadt

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der bioXXmed AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der bioXXmed AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen

(d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen auf-

grund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine we-

sentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges

Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 23. Juni 2023

RSM GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. M. Jüngling gez. C. Klug
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin





IMPRESSUM

Herausgeber
bioXXmed AG

Riedstrasse 2
64295 Darmstadt

Konzept und Umsetzung
noo-ki.com

Bilder:
stock.adobe.com
depositphotos

Telefon: +49 6151 951 58 12
Email: kontakt@bioxxmed.de

www.bioxxmed.ag